



Fédération des
Entreprises
Romandes
Genève



FÉDÉRATION GÉNEVOISE
DES MÉTIERS DU BÂTIMENT
bâtir pour la vie!

Travail.Suisse



REPUBLIQUE
ET CANTON
DE GENEVE

POST TELEGRAMS LUX



PIC
PROGRAMME
D'INTEGRATION CANTONAL
CANTON DE GENEVE



Ville de Lausanne
Bureau lausannois
pour les immigrés (BLI)



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de la sécurité, des institutions et du sport
Service de la population et des migrations
Departament für Sicherheit, Institutionen und Sport
Dienststelle für Bevölkerung und Migration

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
(EJPD)
Frau Bundesrätin Karin Keller-Sutter
Bundeshaus West
3003 Bern

Bern, 11. Juni 2020

Einführung eines nationalen Tages für die Integration von Ausländerinnen und Ausländern und für die Diversität am Arbeitsplatz

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Wir danken Ihnen ganz herzlich für das Vorwort, das Sie zu unserer Publikation «Leitfaden zur Integration Ihres ausländischen Personals» beige-steuert haben, sowie für das rege Interesse, das Sie den Fragen der beruflichen Integration entgegenbringen.

Dieser Leitfaden wurde von einer Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Berufsverbände, der Gewerkschaften und der Behörden erarbeitet und stellt Beispiele für bewährte Praktiken zur erleichterten Integration von ausländischem Personal vor. Die Publikation erscheint in einer Zeit, in der die Entwicklungen des Arbeitsmarktes, der Politik und der gesetzlichen Bedingungen uns dazu bewegen, in Bezug auf die Integration neue Perspektiven und Ansätze anzuwenden. Einerseits legt das neue Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) strengere Kriterien für die Erlangung und die Verlängerung von Aufenthaltsbewilligungen fest und andererseits gestalten das Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG) und die Integrationsagenda (IAS) die Politik zur Integration von Personen ausländischer Herkunft neu.

Der Bundesrat und die Bundesverwaltung, die Kantone und die Gemeinden ebenso wie die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter sind sich einig, dass die beruflichen Kompetenzen der niedergelassenen Ausländerinnen und Ausländer in der Arbeitswelt zu ihrem effektiven Wert anerkannt werden müssen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der anerkannten Aus- und Weiterbildung in der Schweiz.

Die Kompetenzen der Migrantinnen und Migranten und die erfolgreiche Integration dieser Personen auf dem Arbeitsmarkt sind ausschlaggebend für ihre Beteiligung am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben im Aufnahmeland. Unter Berücksichtigung dieser Feststellung müssen die Unternehmen, die Wirtschaft und das Aufnahmeland geeignete Rahmenbedingungen gewährleisten, insbesondere hinsichtlich der Bekämpfung von Diskriminierung und Vorurteilen.

Vor diesem Hintergrund sind wir der Ansicht, dass sich eine wichtige politische Chance bietet, um die berufliche Integration zu fördern und die Sensibilisierung der verschiedenen Anspruchsgruppen des Arbeitsmarktes hinsichtlich der Bedeutung dieses Themas zu steigern.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, dem Bundesrat den Vorschlag zu unterbreiten, einen nationalen Tages für die Integration und die Diversität am Arbeitsplatz auf Bundesebene einzurichten.

Die Schaffung eines nationalen Tages für die Integration am Arbeitsplatz würde es ermöglichen, die Unternehmen ins Rampenlicht zu rücken, die die Integration des ausländischen Personals sowie die Diversität der Arbeitsteams fördern. Ein solcher Tag böte auch die Chance, das Bewusstsein für die Thematik der Integration am Arbeitsplatz auf breiter Ebene zu schärfen und auf die dafür verfügbaren Instrumente aufmerksam zu machen.

An einem solchen Tag könnte ein Unternehmen, das sich entsprechend seinen Mitteln für die Integration seines Personals einsetzt, zum Beispiel auch ausgezeichnet werden. Diese Auszeichnung würde es nicht nur erlauben, die bestehenden bewährten Praktiken für die Integration innerhalb der Unternehmen sichtbarer zu machen, sondern auch die Massnahmen, die dem gesamten Personal zugutekommen, zu verankern.

Ein nationaler Tag für die Integration am Arbeitsplatz würde einem sowohl pragmatischen als auch politischen Bedürfnis Rechnung tragen. Momentan sind die verschiedenen Integrationspraktiken der Unternehmen noch wenig bekannt. Es wäre aber gut, sie zur Vereinfachung des Erfahrungsaustausches sichtbarer zu machen. Die Kantone, die Gemeinden sowie die Sozialpartner könnten gemeinsam die wichtige Rolle des ausländischen Personals für die nationale Wirtschaft hervorheben, die zu einem besseren Zusammenleben beiträgt. Die Unternehmen äussern zudem den Wunsch nach mehr Informationen und Instrumenten punkto Integration, und genau das könnte ein solcher Tag – auf jeden Fall teilweise – bieten. Er würde schliesslich die Glaubwürdigkeit sowie die Sichtbarkeit der Projekte stärken, die in bestimmten Kantonen umgesetzt werden, um die Arbeitsmarktfähigkeit der ausländischen Personen zu fördern.

Gerne tragen wir zur Gestaltung eines nationalen Tags der Integration bei. Wir rufen alle Sozialpartner und Behörden in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz auf, sich unserem Anliegen anzuschliessen und zum Erfolg dieses notwendigen und ehrgeizigen Projekts beizutragen.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

**Fédération des Entreprises Romandes
Genève (FER Genève)**



Véronique Kämpfen
Leiterin Kommunikation

Fédération genevoise des métiers du bâtiment (FMB)



Nicolas Rufener
Generalsekretär

**Fédération des Entreprises Romandes
Genève (FER Genève)**



Stéphanie Ruegsegger
Leiterin allgemeine Politik

**Fédération des Entreprises Romandes
Genève (FER Genève)**



Frank Sobczak
Leiter Bildung

Travail.Suisse



Hélène Agbémégnah
Leiterin Migrationspolitik und
Rechtsfragen

Syna-Zentrale, Olten



Selina Tribbia
Leiterin Fachstelle Migration

Syna Fribourg



Ernesto Suarez
Regionalsekretär

Syna Genève



Joël Mugny
Regionalkoordinator

**Departement für Sicherheit, Institutionen
und Sport des Kantons Wallis**



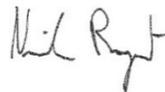
Jacques Rossier
Kantonaler Integrationskoordinator

**Bureau lausannois pour les immigrés (BLI),
Ville de Lausanne**



Bashkim Iseni
Integrationsbeauftragter

**Bureau de l'intégration des étrangers du
Canton de Genève,
Département de la cohésion sociale (DCS)**



Nicolas Roguet
Integrationsbeauftragter

c/o Travail.Suisse, Hopfenweg 21, Postfach, 3001 Bern

Beilage: Deutsche und französische Version des Leitfadens zur Integration des ausländischen Personals

